

Herbst 2015 – Gymnasium

Gym

Aufgabe A1

Beim Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten spielt das Gedächtnis eine große Rolle.

Gedächtnispsychologische Erkenntnisse sind daher von grundlegender Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen:

Erläutern Sie den psychologischen Fachbegriff „Gedächtnis“!

Beschreiben und erklären Sie die Komponenten und Grundannahmen des Arbeitsgedächtnismodells von Baddeley!

Erläutern Sie empirische Befunde, die für die Annahmen dieses Modells sprechen!

Leiten Sie aus den dargestellten gedächtnispsychologischen Erkenntnissen drei zentrale Prinzipien für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen und –materialien ab!

Aufgabe A2

Sie sind Lehrkraft in einer Klasse der Jahrgangsstufe 7. Nachdem Sie im Unterricht einen neuen Lerninhalt eingeführt und einige Beispielaufgaben bearbeitet haben, fällt Ihnen in einer anschließenden individuellen Übungsphase auf, dass ein Schüler trotz üblicherweise guter Leistungen größere Schwierigkeiten bei der Bewältigung weiterer analoger Aufgaben hat.

Nennen Sie auf der Grundlage der sozialkognitiven Lerntheorie von Bandura mögliche Gründe für die Schwierigkeiten dieses Schülers und beschreiben Sie, welche Voraussetzungen von Ihrer Seite geschaffen werden müssten, damit der Schüler den Stoff besser lernen kann!

Stellen Sie in diesem Zusammenhang die sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura systematisch dar!

Aufgabe B1

Selbstbestimmungstheorie der Motivation nach Deci und Ryan (1985, 2000)

Erörtern Sie, unter Einbezug empirischer Befunde, grundlegende Bedürfnisse, die für das Erleben intrinsischer Motivation wesentlich sind!

Beschreiben Sie ausführlich, welche unterrichtlichen Maßnahmen die selbstbestimmte Motivation von Lernenden fördern oder beeinträchtigen!

Aufgabe B2

Leistungsemotionen

Definieren Sie das Konstrukt „Emotionen“!

Erörtern Sie unter Einbezug einer passenden Theorie Ursachen zur Entstehung von positiven Emotionen (z.B. Lernfreude) und negativen Emotionen (z.B. Angst)!

Führen Sie aus, wie Sie als Lehrkraft positive bzw. negative Lern- und Leistungsemotionen von Schülerinnen und Schülern beeinflussen!

Aufgabe C1

Vermittlung von Werten und Normen

Zeigen Sie, wie Sie am Gymnasium Werte vermitteln können, indem Sie Mechanismen der Einstellungsänderung erläutern, und wie Sie Normen vermitteln können, indem Sie Mechanismen der Normweitergabe („sozialer Einfluss“) beispielhaft skizzieren!

Aufgabe C2

Definieren Sie die Begriffe „Stereotyp“ und „Vorurteile“!

Skizzieren Sie kurz zwei Faktoren, die bei der Entstehung eine Rolle spielen!

Diskutieren Sie, inwiefern Stereotype nützlich sind und wo Gefahren lauern!

Aufgabe D1

Metakognition beschreibt das Wissen über die eigenen kognitiven Prozesse und Strategien sowie die Fähigkeit, diese zu überwachen, zu kontrollieren und zu regulieren.

Beschreiben Sie die Entwicklung metakognitiver Kompetenzen vom Grundschulalter bis zur Mittelstufe am Gymnasium, auch anhand empirischer Befunde! Gehen Sie dabei auf unterschiedliche Defizite in der Anwendung von Lernstrategien ein!

Diskutieren Sie geeignete Möglichkeiten zur Förderung metakognitiver Fähigkeiten im Gymnasium!

Aufgabe D2

Moralentwicklung

Zeigen Sie anhand des Modells der Moralentwicklung nach Kohlberg (1958) auf, welche Stufen bei der Entwicklung von Moral durchlaufen werden!

Diskutieren Sie empirisch fundiert und kritisch, inwieweit diese Annahmen auf Ihre Schülerinnen und Schüler übertragbar sind, und führen Sie Möglichkeiten an, wie Sie diese in der Entwicklung moralischen Bewusstseins fördern können!

Aufgabe E1

Eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 meldet Ihnen zurück, dass sie ihre letzte Unterrichtsbeitragsnote als ungerecht empfinde und mündliche Leistungsbeurteilungen zu subjektiv seien.

Klären insbesondere mit Blick auf die Gütekriterien und mit Hilfe empirischer Studien die folgenden Fragen!

In welcher Hinsicht ist die Kritik Ihrer Schülerin berechtigt?

Welche Argumente sprechen gegen die Kritik dieser Schülerin?

Was können Sie als Lehrkraft tun, um Ihre Vergabe von Unterrichtsbeitragsnoten zu verbessern?

Aufgabe E2

Stellen Sie die drei Bezugsnormen dar, anhand derer im Schulkontext das Resultat einer Lernzielkontrolle als Leistung beurteilt werden kann!

Erläutern Sie am Beispiel einer Schulaufgabe, wie die Leistungsbewertung in Bezug auf die drei Bezugsnormen vonstatten gehen würde! Nennen Sie in diesem Kontext die Bezugsnorm, die zur Notengebung vorgeschrieben ist, und ergänzen Sie Vor- und Nachteile der beiden anderen Bezugsnormen!

Aufgabe F1

Computerspiel- und Internetsucht

Stellen Sie dar, woran sich diese Form von nicht-substanzgebundener Sucht erkennen lässt und was ihre Folgen sind!

Diskutieren Sie, ob Computerspiel- und Internetsucht mit substanzgebundener Sucht vergleichbar ist!

Erläutern Sie Ursachen für Computerspiel- und Internetsucht und leiten Sie daraus präventive Maßnahmen für den Schulkontext ab!

Aufgabe F2

Bullying

Erläutern Sie, was man unter „Bullying“ versteht, und charakterisieren Sie die an einer Bullying-Situation beteiligten Personen(gruppen)!

Stellen Sie darüber hinaus mögliche Risikofaktoren, v.a. auch schulische, dar und gehen Sie auf Möglichkeiten ein, Bullying auf Schul-, Klassen- und Individual-Ebene vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken!